

Helfernetz für Kollegen in Not



Hartmannbund-Stiftung

Ärzte helfen Ärzten

Seit über einem halben Jahrhundert unterstützt die Hartmannbundstiftung „Ärzte helfen Ärzten“ Arztfamilien in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

Wir helfen

- » Kindern von in Not geratenen Ärztinnen und Ärzten
- » Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- » Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten

- » kollegiale Solidarität
- » finanzielle Unterstützung für Schul- und Studienausbildung
- » Förderung berufsunrelevanter Fortbildungen
- » schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrechtzuerhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, damit wir auch in Zukunft dort Hilfe leisten können, wo sie gebraucht wird.

Vielen Dank.

Dr. Klaus Reinhardt, Vorsitzender der Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, Vorsitzender Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, Präsident des Ständigen Ausschusses der Ärzte der europäischen Union (CPME)

Dr. rer. soc. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Angelika Haus, Mitglied im Ehrenrat des Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Dr. med. dent. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V.

Spendenkonto der Stiftung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Düsseldorf
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC DAAEDEDXXX

Online-Spende unter

www.aerzte-helfen-aerzten.de

Praxis Dr. Grassl erhält den Erasmus-Grasser-Preis



Der Preisträger Dr. Christoph Grassl (Facharzt für Allgemeinmedizin, rechts im Bild) mit seinem Praxiskollegen Dr. Wolfgang Ritter (Facharzt für Allgemeinmedizin, links im Bild) und Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (Mitte).

Am 19. November 2018 erhielt die Arztpraxis von Dr. Christoph Grassl den Erasmus-Grasser-Preis der Stadt München. Geehrt wird damit das Engagement von Münchner Ausbildungsbetrieben sowie ihre Ausbilderinnen und Ausbilder, die sich um die berufliche Bildung von Jugendlichen verdient gemacht haben. Der Erasmus-Grasser-Preis wird seit 1993 vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München ausgelobt und erstmals in diesem Jahr an eine Arztpraxis vergeben. Die Hausarztpraxis von Dr. Christoph Grassl besteht seit 70 Jahren in zweiter Generation in Obersending. Seitdem haben über 150 Azubis ihre Ausbildung dort absolviert. „Uns allen macht es Freude, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sie für einen Beruf am Menschen zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu zeigen, wie sie sich verwirklichen können“, sagte Grassl. Derzeit arbeiten elf Auszubildende aus zehn verschiedenen Ländern in der Münchner Hausarztpraxis.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Einweisungsmanagement

Der 77. Bayerische Ärztetag appelliert an die einweisenden Ärzte, ein qualifiziertes „Einweisungsmanagement“ einzuhalten. Dazu sollte gehören:

1. Ausführliche Angaben auf dem stationären Einweisungsformular (Diagnosen, Fragestellung, Begründung der Notwendigkeit einer stationären Behandlung) bzw. Überleitungsbrief, Erreichbarkeit des Einweisenden für Rückfragen.

2. Medikationsplan, auch bei weniger als drei Medikamenten.
3. Information über häusliche Pflege, Pflegegrad usw.
4. Übermittlung relevanter Vorbefunde.
5. Hinweis auf das Vorliegen einer Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (mit Angabe von Ansprechpartnern).